

Alte Drucke

**Postilla || Oder außlegung || der Episteln vnd Euangeli=||en/
so auff die Sontage der für=||nemesten Feste durchs gantze
iar/ in der || Kirchen ...**

Corvinus, Antonius

Nürnberg, 1563

VD16 ZV 27960

Am tage Johannis des Apostels vnd Euangelisten/ Epistel auß dem Jesu Syrach
am 15. Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148634

rig verkündiget/Hat es aber auch geholffen/
Ja er hat ihn nach seiner Auffart gen Himel/
seine Apostelen gelassen/Auch an die vierzig
jar zur Busse vñ besserung zeit gegeben/Noch
sind sie blieben halßstarrig vnd vnglaubig/vñ Ro. 2.
wie S. Paulus sagt/haben in selbs gesamlet
einen Schatz des zorns/rc. Derhalbē hat auch
endlich/Gottes Gericht/grün vnd zorn/ober
sie gehen müssen/wie die ganze welt weiß/vñ
die vorhin Christum vnd seine Aposteln / nicht
wolten hören in Gottes namen/mustē darnach
die Römer hören in des Teuffels namen. Got
gebe / das wir Teutschen nicht auch dermal
eins / erfahren müssen/was Gott für gefallen
an denen habe/so sein Wort verachten/vñ der
Warheit kein raum geben wöllen / Das wort
ist vorhanden/vnser bosheit vnd vndanckbar-
keit ist für augen/vmb die straffe mag es kom-
men wie Gott wil. Was Got im sin hat/weiß
ich nicht. Wes ich mich aber besorge/weiß ich
wol. Doch wöllen wir Got vmb gnad bitten/
villleicht wirt er seinen zorn von vns wenden/
Amen/das geschehe/ja/vnd werde war.

Am tage Johannis des
Apostels vnd Euangelisten / Epiz
stel auß dem Jesu Syrach
am 15. Capitel.

Wol

Epistel am tage Johan.

Wer dem der stets mit Gottes
Wort umbgehet/ vnd dasselb
ausleger vnd leret/ ders von
hergen betracht/ vnd gründlich ver
stehen lernet/ vnd der Weisheit im
mer weiter nachforschet/ vnd schleis
chet jr nach/ wo sie hingehet/ vnd
kuckt zu irem fenster hinein/ vnd hor
chet an der thür/ Sucht Herberge
nahe bey irem hause/ vnd richtet an
irer wand seine hütten auff/ vnd ist
ihm ein gute Herberge. Er bringe
seine Kinder auch vnter jr decklein/
vnd bleibt vnter irer lauben/ Dar
vnter wirt er für der hitze beschir
met/ vnd ist im ein Herliche wonun
ge. Solchs thut niemandt denn
der den Herrn fürchtet/ Vnd wer
sich an Gottes wort helt/ der findet
sie/ vnd sie wirt im begegnen wie ein
Mutter/ vnd wirt ihn empfangen/
wie ein junge Braut. Sie wirdt ihn
speisen mit brod des verstands/ vnd
wirt in iren tē mit wasser der weis
heit/ dadurch wirt er starck werden/
das

das er fest stehen kan/vnd wirt sich
an sie halten/das er nit zu schanden
wirt/Sie wirt in erhöhe vber seine
Nechsten/vnd wirt im seinen n und
auffthun/in der Gemeine/Sie wirt
in krönen mit freuden vnd wonne/
vnd mit ewigem namen begaben.

Kurtze aufflegung der Epistel.



Es ist zweyerley forcht/Eine ist
Kindlich/Sie ander knechtich.
Die kindliche forcht si usser auß
einem rechtschaffnem glauben ge
gen Gott/nemlich/das wir vns
aus s o. die beflüssigen / damit wir nichts
handlen oder thun/das wider Gottes willen
sey/daran er möcht ein mißg fallen habē. Die
knechtisch forcht aber/gleich wie sie auß dem
Glauben jren vrsprung nicht hat / also was
sie thut/di thut sie auß forcht der straffe/Was
umb thut der allein gute wercke der da war
hafftiglich das ist/nicht mit knechtischem/son
dern mit kindlichem Affect, Gott lieber vnd
fürcht.

Wenn

Epistel am tage Johan.

Wenn die Gerechtigkeit durch den Glauben ein mal ergriffen ist/so speiset/trencket vnd erquicket sie also/das sie von stund zu stund/besser/heylicher/vernünfftiger vnnnd vollkommener macht/nach laut des spruchs Apoc.22.

Die Erkenntniß der Gerechtigkeit/bringt grossen vnnnd manchfeltigen nutz mit sich/Sie ist bestendig/lesset sich nicht bald einen jeglichen leuchten wind/hin vnnnd wider bewegen/wirt nicht zu schanden/Ja sie macht/das einer bey allen Gottesfürchtigen leuten/hoch vnnnd werd gehalten wirdt. Also werden an einem andern ort/die/so diese Gerechtigkeit erlangt haben/vnnnd andere leute durch das wort unterweisen können/den Sternen am Himmel vergleicht/Denn Daniel spricht am 12. capitel: Die Lerer aber werden leuchten wie des Himmels glantz/vnd die/so viel zur Gerechtigkeit weisen/wie die sternen jmmer vnd ewiglich.

Über das alles/wirdt solchen allein das ampt zu leren befohlen/Sie werdin reichlich von Gott begabet/mit weisheit/verstand vñ allen ehren/Auch sülen sie in iren hertzen ein ewige freude/vnnnd ihre namen werden nicht untergehen/sondern jmmer vnd ewiglich bleiben. Was meinstu nun/das für ein groß ding sey/Gott recht erkennen/vnd mit seinem wort also gerüstet sein/das du auch andere damit unterrichten könneſt